

DEZEMBER 2023

KOM:IN

DAS MAGAZIN DER KDO



Klein, aber oho:
Smarte Tools mit großer Wirkung

IT-Leiter-Treffen 2.0

Einladung zum Austausch
unter Expert*innen

Abholen, wenn's passt

Stadt Oldenburg bietet mit Doku-
mentenausgabebox mehr Flexibilität

Von gut zu großartig

Die Managementsysteme
der KDO



KOM:in digital

Auf unserer Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der KOM:in auch online lesen oder in früheren Ausgaben stöbern.

KOM:in Abonnement sichern

Sie sind an einem Abonnement des KOM:in-E-Magazins oder der gedruckten Ausgabe per Post interessiert? Sichern Sie sich gleich Ihre kostenlose Zustellung unter: www.kdo.de/aktuelles/komin

Oder scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code.



Schritt für Schritt in eine neue Zukunft

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in einer Zeit des ständigen Wandels, in der innovative Ansätze und Technologien nicht nur unseren Alltag bereichern, sondern auch unsere Arbeitswelt tiefgreifend verändern. Jetzt, da Künstliche Intelligenz (KI) immer mehr an Bedeutung gewinnt und sich zunehmend in unserem Alltag etabliert, stehen wir vor der Herausforderung, diese neuen Technologien auch für öffentliche Verwaltungen sinnvoll und sicher nutzbar zu machen.

Doch während wir uns auf die Zukunft vorbereiten, die KI mit sich bringt, dürfen wir nicht vergessen, dass es bereits jetzt zahlreiche Lösungen gibt, die unseren Alltag erleichtern und effizienter gestalten.

In diesem Sinne wollen wir in dieser Ausgabe einen Blick auf zielgerichtete Maßnahmen werfen, die bereits heute einen Unterschied machen. Denn umwälzende, große Veränderungen sind aufgrund verschiedener Faktoren nicht für jede Verwaltung zu jeder Zeit das richtige Mittel der Wahl.

Wenn das Potenzial kleiner Lösungen ausgeschöpft wird, können sie zur Steigerung der Effizienz in der öffentlichen Verwaltung beitragen und gleichzeitig den Weg für größere Projekte ebnen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Möglichkeiten nutzen, die zielgerichtete Maßnahmen für eine effizientere, effektivere und bürgerfreundlichere Verwaltung bieten.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr

Dr. Rolf Beyer
Verbandsgeschäftsführer



Inhalt

INFOS & NEWS

- 06 **IT-Leiter-Treffen 2.0**
Wer sich hier trifft, ist Teil eines Netzwerks aus Expert*innen
- 07 **KDO-doppik&more als Vorreiter**
SAP veröffentlicht Succes-Story zur erfolgreichen Umstellung zu SAP S/4HANA
- 08 **KDO jetzt Corporate Health Siegel Träger**
„Exzellentes“ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 09 **Nach 24 Jahren**
Gunda Novicic geht in den Ruhestand
- 09 **Die Zukunft im Blick**
Franziska Bührmann wird neue Produktmanagerin Personalwesen

TITELTHEMA

- 10 **Kleine Lösungen, großer Nutzen**
Schritt für Schritt Richtung Digitalisierung
- 12 **Effiziente Wahlvorbereitung**
Wahlbenachrichtigungen für die Europawahl 2024
- 13 **Smarte Rechnungsbe- und verarbeitung**
KDO-XRechnungsManager begegnet steigendem Rechnungsvolumen
- 14 **Papieranträge sind passé**
ElterngeldDigital vereinfacht digitale Aktenneuanlage
- 16 **Mobil, praktisch, zeitsparend**
Die LOGA3-App kommt
- 17 **Digitale Welt von VOIS**
Bürger*innen unkomplizierten Zugriff auf verschiedene Online-Dienste ermöglichen

KDO-KUNDEN

- 18 **Starke Stimmen für aktive Mitgestaltung**
Erfolgreiche Gründung des KDO-Kundenbeirats
- 19 **Erster KDO-Thementag zum Thema KI**
Beginn einer informativen und innovativen Veranstaltungsreihe
- 20 **Effizienzschub im Finanzwesen**
Landkreis Ammerland digitalisiert weitere Prozesse
- 22 **Abholen, wenn's passt**
Stadt Oldenburg bietet mit Dokumentenausgabebox mehr Flexibilität

KDO INNOVATIV

- 24 **Prozesse: von gut zu großartig**
Managementsysteme in der KDO
- 26 **Spürbar optimierte Performance**
KDO-Cloud-Arbeitsplatz CAP5 ermöglicht noch komfortableren Zugriff auf kommunale Anwendungen
- 27 **Weil Austausch wichtig ist**
Rückblick auf das CAP-Koordinatoren-Forum 2023
- 28 **Routinemäßige Entlastung durch KI**
Integration in Infoma-Produkte steigert Automatisierung

KDO-PARTNER

- 30 **Neuer GIS-Partner**
Aufbruch in die digitale Zukunft mit RI WA

ZU GUTER LETZT

- 31 **Rätselspaß für zwischendurch**
Das neue KOM:in-Sudoku
- 31 **Impressum**

Effizienzschub im Finanzwesen

Wie der Landkreis Ammerland weitere
Prozesse digitalisiert

20

**Abholen, wenn's passt**

Stadt Oldenburg steigert Servicequalität
mit Dokumentenausgabebox

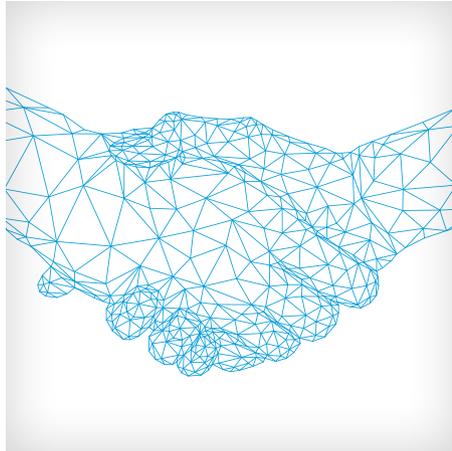
22



24

**Prozesse: von gut zu großartig**

Ein Einblick in das systemgesteuerte
Management für eine stetig wachsende
Organisation wie die KDO



30

Neuer GIS-Partner

Die KDO erneuert ihr Portfolio im
Bereich GIS durch die Partnerschaft
mit der RIWA GmbH

IT-Leiter-Treffen 2.0

Wer sich hier trifft, ist Teil eines Netzwerks aus Expert*innen

In unserer digitalen Welt ist der persönliche Austausch wichtiger denn je – nicht nur privat, sondern auch dienstlich. Das haben uns die Zeiten der Isolation, in denen physische Treffen nicht (immer) möglich waren, gelehrt: „Wir sehen uns viel zu selten und digital ist einfach nicht das Gleiche!“ Genau diesen Gedanken greifen wir mit dem neuen Format unseres IT-Leiter-Treffens auf und schaffen Raum für das Wesentliche – Kontaktbörse und Netzwerk in einem, exklusiv für die IT-Verantwortlichen und -Akteure der öffentlichen Verwaltung.

Die besten Ideen entstehen beim „Blick über den Tellerrand“. In den Präsenzveranstaltungen sind es die Kaffeepausen, die Gelegenheit für spontane und wertvolle Gespräche bieten und den Gedankenaustausch fördern. Hier erfährt man Neues aus anderen Verwaltungen, tauscht sich zu aktuellen Themen und individuellen Herausforderungen aus und gewinnt dabei neue Ideen und Lösungsansätze. Warum also nicht die „Kaffeepause“ in den Mittelpunkt stellen?



„Als Gastgeber freuen wir uns auf eine rege Teilnahme, darauf, mit Ihnen gemeinsam in die Zukunft der IT zu blicken und diese in interkommunaler Gemeinschaft aktiv mitzugestalten!“

Bianca Bathke
Abteilungsleiterin Vertrieb & Vertragsmanagement

Die Idee: Keine Agenda. Kein Programm. Austausch pur! Vertreter aus Kommunen unterschiedlicher Größe und aus verschiedenen Regionen des Landes treffen aufeinander, lernen sich kennen und tauschen sich in informellen Runden aus. Denn letztlich stehen alle IT-Verantwortlichen vor den gleichen Aufgaben – das stärkt die Gemeinschaft und schafft Synergie (= Energie, die für den Zusammenhalt und die gemeinsame Erfüllung von Aufgaben zur Verfügung steht).

Sie möchten dabei sein? Das erste Treffen wird am 22.02.2024 in der neuen KDO-Niederlassung „Wechloy II“ in Oldenburg stattfinden. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, also zögern Sie nicht zu lange und sichern Sie sich Ihre Teilnahme! Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung unter: termine.kdo.de/termin/2431.

 **Bianca Bathke**
KDO
0441 9714-277
bianca.bathke@kdo.de



KDO-doppik&more als Vorreiter

SAP veröffentlicht Success-Story zur erfolgreichen Umstellung zu SAP S/4HANA

Nach einer sorgfältigen Vorbereitungsphase wurde KDO-doppik&more im Jahr 2021 erfolgreich von SAP ERP auf SAP S/4HANA umgestellt. Mit prozessorientierten Abläufen und einer modernen Benutzeroberfläche setzte KDO-doppik&more neue Maßstäbe und dient nun als Success-Story für SAP.

Die mehrjährige Planung, technologische Neuerungen und die enge Kooperation mit unseren Kunden trugen zum erfolgreichen Generationenwechsel bei. Das Projekt begann 2017, wobei die Aktualisierung der Hard- und Software separat erfolgte, um beiden Bereichen gerecht zu werden.

Sinnvoller Einsatz von SAP S/4HANA

Im Zentrum standen prozessorientiertes Arbeiten und eine fortschrittliche Benutzeroberfläche. Die Einführung von SAP Fiori sorgte für eine ansprechende und nutzerfreundliche Oberfläche, die eine visuelle Darstellung von Arbeitsabläufen und mobiles Arbeiten ermöglicht. Die Nutzung der In-Memory-Technologie von SAP HANA beschleunigt die Verarbeitung und Analyse großer Datenmengen. KDO-doppik&more hat mit dieser schnellen und effektiven Umsetzung eine Vorreiterrolle eingenommen und gilt nun als Erfolgsgeschichte für SAP S/4HANA. ■



Annette Schimm

KDO

0441 9714-128

annette.schimm@kdo.de

HADES

FRIEDHOFSVERWALTUNG.
PRAXISNAH. AKTUELL. ZUVERLÄSSIG.

Mehr Informationen unter: friedhofsverwaltung.de



KDO jetzt Corporate Health Siegelträger

„Exzellentes“ Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der KDO

Die KDO bietet ihren Mitarbeitenden vielfältige Angebote im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements an – und das zahlt sich aus! Im Rahmen des Corporate Health Award (CHA) wurden die Maßnahmen der KDO einem umfassenden Audit unterzogen und mit dem Exzellenz-Siegel ausgezeichnet.

Der Corporate Health Award ist die renommierteste Auszeichnung für ein herausragendes Betriebliches Gesundheitsmanagement in Deutschland. Durch den zugrundeliegenden Qualitätsstandard haben Arbeitgeber aller Branchen und Größen die Möglichkeit, ihr eigenes Managementsystem zu analysieren und zu optimieren. Nun wurde das betriebliche Gesundheitsmanagement der KDO mit dem „Exzellenz“-Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Umfassende Prüfung

Am 27. September 2023 wurde das gesamte Betriebliche Gesundheitsmanagement der KDO vom renommierten Marktforschungsinstitut EUPD Research, geprüft. Stephan Bartels, Mitarbeiter der Techniker Krankenkasse, unterstützte die KDO tatkräftig bei diesem Prozess.



Das Audit erstreckte sich über sämtliche Bereiche des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der KDO – von den Gesundheitsangeboten und Mitarbeiter-Benefits über die Arbeitssicherheit bis hin zum betrieblichen Eingliederungsmanagement wurden alle Aspekte gründlich überprüft. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den präventiven Impulsen und Maßnahmen.

Birgit Novy, Abteilungsleiterin der Personalentwicklung der KDO: „Wir freuen uns riesig über die Auszeichnung, die unser Engagement, auch im Bereich Mental Health, und unsere Bemühungen, eine unternehmensweite Gesundheitskultur strukturell und strategisch zu fördern, bestätigt. Diese Auszeichnung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg in eine gesunde Arbeitswelt sind.“

Stetiger Verbesserungsprozess

Das Audit schloss mit einem detaillierten Analysebericht ab, in dem mögliche Optimierungspotenziale aufgezeigt wurden. „Die externe Prüfung war uns wichtig, um gezielt mit innovativen Lösungen an der Weiterentwicklung unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements zu arbeiten“, ergänzt Birgit Novy. Durch die Auszeichnung wurde die KDO in den Stand der „Corporate Health Companies“ sowie die Betrieblichen Gesundheitsmanagement-Verantwortlichen in das „Corporate Health Committee“ berufen. Wir freuen uns über diese Auszeichnung! ■

V.l.n.r.: Anna Grote & Stephan Bartels (Techniker Krankenkasse), Dr. Rolf Beyer (Verbandsgeschäftsführer KDO), Birgit Novy (KDO), Nadja Neugebauer (KDO), Dagrun Schulz (KDO)



Nach 24 Jahren

Gunda Novicic geht in den Ruhestand

Nach einer beeindruckenden Laufbahn bei der KDO, die über zwei Jahrzehnte andauerte, beginnt für Gunda Novicic nun mit dem wohlverdienten Ruhestand ein neuer Lebensabschnitt. Ihre Reise begann mit einer Ausbildung in der Gemeinde Wiefelstede, wo sie ihre ersten beruflichen Schritte machte. 1980 fand sie dann ihren Weg in den Personalbereich der Stadt Oldenburg, um schließlich 1999 dem Ruf der IT-Branche zu folgen und sich der KDO anzuschließen. Nach einigen Jahren als Mitarbeiterin im Personalwesen wurde sie zunächst Teamma-

nagerin, 2011 dann schließlich Produktmanagerin. Gunda Novicic blickt auf eine Zeit voller spannender Kundentermine, informativer Präsentationen und wertvoller Lernerfahrungen zurück. Ihr Engagement und ihre Fähigkeit, sich in die Belange der Kunden hineinzusetzen, zeichneten ihre Karriere aus. Nun freut sie sich auf den neuen Lebensabschnitt und mehr Freizeit. ■



Die Zukunft im Blick

Franziska Bührmann wird neue Produktmanagerin Personalwesen

Zu Beginn des Jahres 2024 tritt Franziska Bührmann als neue Produktmanagerin für das Personalwesen in die Fußstapfen von Gunda Novicic. Schon während ihres BWL-Studiums mit juristischem Schwerpunkt in Oldenburg sammelte sie ihre ersten beruflichen Erfahrungen als Werkstudentin bei der KDO. Nach einem Auslandsaufenthalt und weiteren Praktika kehrte sie dann im Herbst 2017 in den Personalbereich der KDO zurück. Im Juni 2022 wurde sie Teammanagerin für den Bereich Zeitwirtschaft und übernimmt nun als Produktmanagerin für das Personalwesen die Verantwortung für

den gesamten Bereich. Franziska Bührmann blickt positiv und voller Engagement ihrer neuen Rolle entgegen und ist motiviert, ihre Aufgaben mit Kompetenz und frischen Ideen anzugehen. „Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und bin bereit, sie aktiv mit dem Team zu gestalten“, sagt sie über ihren bevorstehenden Karriereschritt. ■



Franziska Bührmann

KDO

0441 9714-2694

franziska.buehrmann@kdo.de

Kleine Lösungen, großer Nutzen

Schritt für Schritt Richtung Digitalisierung

Effizienzsteigerungen in der öffentlichen Verwaltung müssen nicht immer aus großen, umfassenden Digitalisierungsprojekten resultieren. Manchmal liegt der Schlüssel zum Erfolg in kleineren, gezielten Maßnahmen. Diese konzentrieren sich auf spezifische Probleme oder einzelne Prozesse und bergen ein unerwartet hohes Potenzial zur Verbesserung der Abläufe.

In der täglichen Praxis der öffentlichen Verwaltung steckt in diesem Ansatz eine wichtige Botschaft: „Schau, wo der Schuh drückt und finde gezielt Lösungen, die den Schmerz schnell und nachhaltig lindern!“ Dabei spielt auch eine vorausschauende Betrachtung eine wichtige Rolle, die ebenso ungenutzte Möglichkeiten zur Optimierung ins Auge fasst. Einfache Automatisierungslösungen oder spezielle Tools oder Dienstleistungen, die bei Arbeitsspitzen unterstützen, können effektiv zur Entlastung des Personals beitragen.

Klein, aber oho

Automatisierung und intelligente Lösungen, die Routineaufgaben übernehmen, erhöhen die Effizienz und unterstützen die öffentliche Verwaltung in Zeiten des demografischen Wandels, alle anfallenden Aufgaben in angemessenem Zeitrahmen bewältigen zu können. Der Anteil komplexer Aufgaben steigt dabei nicht – vielmehr resultiert daraus die Kapazität, sich auf strategische Aufgaben zu konzentrieren. Dies fördert nicht nur die persönliche Entwicklung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern steigert im gleichen Atemzug die Gesamteffizienz der Verwaltung.

Endlich Freiraum für Großprojekte

Die „kleinen“ Lösungen an der richtigen Stelle platziert, setzen unmittelbar personelle Ressourcen frei, die sich auf umfangreiche und langläufige Großprojekte, wie z. B. Digitalisierungsvorhaben, fokussieren können – Projekte, für die im Tagesgeschäft ansonsten oft die Zeit und die Ruhe fehlt.

Schnelle Implementierung – messbare Wirkung

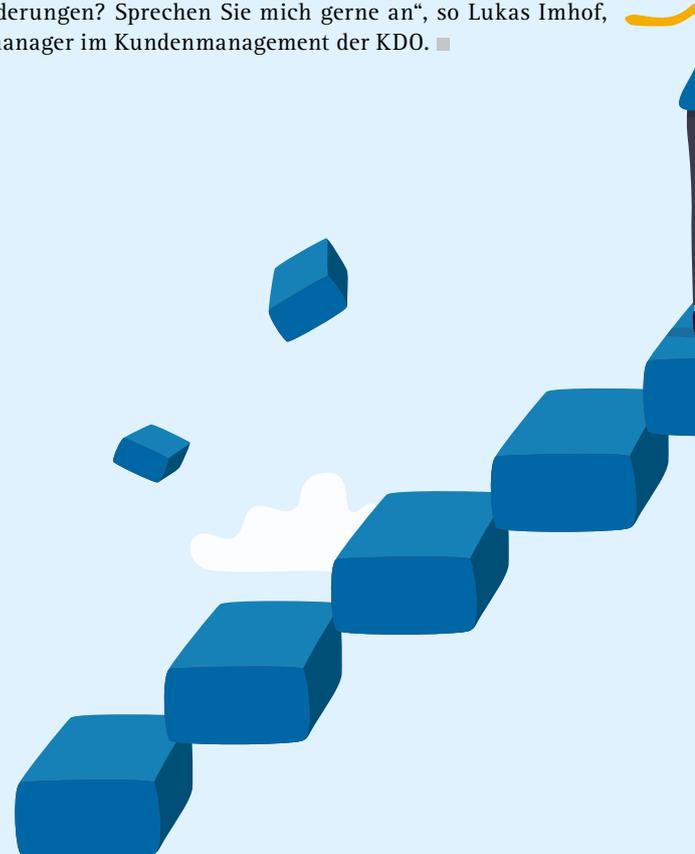
Im Gegensatz zu vielen anderen Projekten, die eine langfristige Planung und Implementierung erfordern, lassen sich kleinere Tools in der Regel unkompliziert einführen und anwenden – die Vorteile

werden dabei schnell offebar und messbar. Eine Investition, die man hausintern gut begründen und belegen kann.

Unser Fazit

Würdigen Sie nicht nur die großen Gamechanger unter den Digitalisierungsprojekten. Viele kleine Schritte und Prozessänderungen tragen ebenso zur Strecke und Zielerreichung bei – zu einer modernen, effizienten und zukunftsorientierten Verwaltung, in der es Spaß macht zu arbeiten und Bürger*in zu sein!

„Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einige Beispiele für solche „kleinen“ Lösungen. Sie haben Interesse daran oder benötigen Inspiration und Unterstützung bei vergleichbaren Herausforderungen? Sprechen Sie mich gerne an“, so Lukas Imhof, Teammanager im Kundenmanagement der KDO. ■





Sie vermissen eine Lösung in unserem Portfolio oder wünschen eine umfassende Beratung? Dann sprechen Sie mich gerne an!

Lukas Imhof
KDO
0441 9714-3684
lukas.imhof@kdo.de

SessionNet^{G6}
Online-Abstimmung



Beschlüsse überall sicher fassen

Unkompliziert rechtssicher abstimmen, ganz egal wo: Mit der integrierten Online-Abstimmung in SessionNet^{G6} werden Stimmabgabe und Auswertung ortsunabhängig zur Selbstverständlichkeit.

Dank effizienter Verknüpfungen und Automatisierung läuft Ihre Abstimmung beinahe von selbst – eine spürbare Erleichterung nicht nur bei Online- und Hybridsitzungen, sondern auch in Präsenz-Veranstaltungen.

SessionNet^{G6}
Gremienarbeit – einfach online

Mehr als 2.150 Installationen!



SOMACOS GmbH & Co. KG

somacos.de



Ackerstraße 13
D-29410 Salzwedel



www.facebook.com/somacos



+49 (0)3901 476 00 - 0
+49 (0)3901 476 00 - 11



www.x.com/somacos



info@somacos.de



www.linkedin.com/company/somacos-gmbh-&-co-kg

Effiziente Wahlvorbereitung

Wahlbenachrichtigungen für die Europawahl 2024

Die Europawahl steht nach fünf Jahren am 09. Juni 2024 wieder an. Mit der enormen Anzahl von etwa 65 Millionen wahlberechtigten Bürger*innen bei der letzten Wahl 2019, wird die Bedeutung eines reibungslosen organisatorischen Ablaufs deutlich. Die KDO übernimmt dafür auf Wunsch gern die Erstellung, Kuvertierung und den Versand der Wahlbenachrichtigungen, um einen effizienten Wahlprozess zu gewährleisten.

Schon bei der vergangenen Europawahl 2019 übernahm die KDO die Fertigung und den Versand von 1,5 Millionen Wahlbenachrichtigungskarten und 254.000 Schreiben erfolgreich. Denn ein solcher Service erfordert ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit, Datenschutz und Qualität. Der eigene Druck- und Kuvertierservice der KDO erfüllt diese Kriterien, indem strenge Sicherheitsrichtlinien gemäß ISO/IEC 27001:2013 eingehalten werden, darunter Zugangsbeschränkungen und genaue Aufzeichnungen, um die Integrität des Wahlprozesses zu sichern. Die KDO entlastet Kommunen nicht nur während der Wahlzeiten, sondern bietet auf Wunsch dauerhafte Erleichterung.

Das „Printing as a Service“-Modell erlaubt es Verwaltungsmitarbeiter*innen, sich auf ihre Hauptaufgaben zu fokussieren, während die KDO das Drucken, Kuvertieren und den Versand übernimmt. Dafür stellt die KDO den virtuellen Druckertreiber zur Verfügung, der das Drucken aus dem Büro, Homeoffice oder dem Außendienst ermöglicht – unabhängig davon, ob aus ERP-Systemen, CRM-Systemen oder direkt aus Office-Anwendungen.

Eine gute Wahl: der votemanager

Unterstützung bei der Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Wahl leistet die Wahlsoftware votemanager der vote iT. Dabei beginnt die Lösung bereits bei der Planung der Wahlhelfer*innen, indem sie beispielsweise bevorzugte Funktionen und Zuordnungen zu bestimmten Wahlbezirken berücksichtigt. Dank einer Schnittstelle zum Meldewesen ist es möglich, Adressdaten abzugleichen und bei Bedarf zu aktualisieren. Am Wahlabend selbst berechnet der votemanager dann die Ergebnisse und bereitet diese zu einer ansprechenden Präsentation auf.

Als Miteigentümerin der vote iT ist die KDO Ansprechpartner für Kommunen in den Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Damit bei der Vorbereitung und dem Wahltag selbst alles rund läuft, bietet die KDO Schulungen zur Bedienung der Software an. Termine finden Interessierte im Terminportal termine.kdo.de oder direkt über den nebenstehenden QR-Code. ■



Elfi Buchholz
KDO
0441 9714-211
elfi.buchholz@kdo.de



Smarte Rechnungsbe- und verarbeitung

KDO-XRechnungsManager begegnet steigendem Rechnungsvolumen

In den letzten Jahren ist die Anzahl von Rechnungen in Kommunen deutlich gestiegen. Eine kürzlich durchgeführte Auswertung der KDO zeigt, dass bereits im dritten Quartal 2023 das Gesamtvolumen des Vorjahres überschritten wurde. Das zeigt einmal mehr, wie wertvoll eine effiziente Verarbeitung von Rechnungen ist.

Der KDO-XRechnungsManager schafft durch den Empfang verschiedener elektronischer Formate, die automatische Klassifizierung und die Weiterleitung in das gewünschte Zielsystem einen echten Mehrwert für Kommunen.

Automatisierter Prozess

Die Automatisierung des Prozesses führt zu einer deutlichen Reduzierung von Bearbeitungszeiten und vermeidet Übertragungsfehler. Unterstützt werden beim Empfang Formate wie XRechnung, ZUGFeRD und PDF, sowie der direkte Abruf von E-Rechnungen über den Zentralen eRechnungseingang Niedersachsen (ZeRN). Diese umfassende Kompatibilität mit unterschiedlichen Formaten ermöglicht eine breitere Anwendbarkeit und Flexibilität im Umgang mit Rechnungsdaten. Zusätzlich wird beim Eingang einer Rechnung mittels automatischer Prüfung auf Gültigkeit gewährleistet, dass alle eingehenden Rechnungen den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Ist die Validierung erfolgreich, wird die E-Rechnung direkt in das gewünschte Zielsystem überführt, beispielsweise in den Rechnungseingangsworkflow von KDO-DMS&more oder direkt ins Finanzwesen. Je nach Bedarf einer Verwaltung können beliebig viele Regeln für die automatische Zuteilung der Rechnungen in der Lösung hinterlegt werden.

Visualisierung möglich

Neben der automatisierten Verarbeitung bietet der KDO-XRechnungsManager flexible Visualisierungsoptionen. XRechnungen können bei Bedarf als PDF-Dateien exportiert und damit über die gewohnten Prozesse verarbeitet werden. Auch Anhänge aus XML-Dateien können extrahiert und separat bereitgestellt werden. Damit behalten Kommunen die Flexibilität in der Darstellung und Handhabung von Rechnungsdaten.

Echter Mehrwert

Steffen Müller, Produktmanager für Verwaltungsdigitalisierung bei der KDO, betont die Bedeutung eines medienbruchfreien Workflows: „Das Format XRechnung allein bringt keinen Vorteil, erst das Zusammenspiel mit vorhandenen Softwarelösungen steigert die Effizienz bei der Bearbeitung von Rechnungen. Der KDO-XRechnungsManager zielt darauf ab, einen möglichst nahtlosen und reibungslosen Workflow für Kommunen zu gestalten.“

Insgesamt vereinfacht der KDO-XRechnungsManager den Rechnungsprozess durch Automatisierung und trägt zu einer höheren Genauigkeit und Transparenz bei. Mit seinen Funktionen unterstützt er ein effizienteres und produktiveres Arbeitsumfeld – so können sich Mitarbeiter*innen komplexeren und wertvolleren Aufgaben annehmen. ■



.....
 @ Steffen Müller
 KDO
 0441 9714-2347
 steffen.mueller@kdo.de



Papieranträge sind passé

ElterngeldDigital vereinfacht digitale Aktenneuanlage

Mit ElterngeldDigital erweitert die naviga GmbH die Komplettlösung elina zur schnellen und sicheren Abwicklung von Elterngeldfällen. Das in elina integrierte Modul ermöglicht den Online-Antrag von Elterngeld und vereinfacht die Neuanlage von Akten. Sowohl die Antragsteller*innen als auch die Mitarbeiter*innen in den kommunalen Elterngeldstellen profitieren durch digitalisierte und automatisierte Vorgänge.

Es ist ein weiterer Schritt auf dem Weg der Digitalisierung: Das in die Komplettlösung elina integrierte Modul ElterngeldDigital ermöglicht anspruchsberechtigten Familien, den Antrag auf Elterngeld komfortabel online zu stellen. Nach der Registrierung und Anmeldung über die Internetseite www.elterngeld-digital.de begleitet ein digitaler Ausfüllassistent die Antragsteller*innen dabei Schritt für Schritt durch die Anwendung. Eine Hilfefunktion und eine Eingabe-Validierung tragen zusätzlich zur Vermeidung von Fehlern beim Ausfüllen des komplexen Formulars bei. Für die werdenden Eltern minimiert sich der Aufwand: Der Antrag kann online direkt an die zuständige Elterngeldstelle übertragen werden.

Den Mitarbeiter*innen in den Verwaltungen bietet ElterngeldDigital eine wesentliche Unterstützung bei den täglichen Arbeitsvorgängen. Die über den IRIS-Server übermittelten Daten der Antragsteller*innen liegen im elina-Modul ElterngeldDigital umgehend elektronisch vor. Die Antragsda-

ten müssen nicht mehr manuell übernommen werden. „Die Sachbearbeiter*innen können die digital hinterlegten Daten aus dem Online-Antrag einfach in einen Neuantrag übernehmen. Das spart Aufwand und Zeit bei der Neuanlage von Elterngeldakten“, erläutert Arne Ahlers, Berater Sozialwesen bei der KDO, den Vorteil.

Länderspezifische Antragsformulare

Voraussetzung für die Nutzung von ElterngeldDigital ist der Einsatz des elina-Moduls eAkte, ein Eintrag ins Deutsche Verwaltungsverzeichnis (DVDV) sowie ein sicheres Online-Services-Computer-Interface(OSCI)-Postfach. Schnittstellen erlauben die nahtlose Einbindung in die Office-Welt. Die in der Anwendung hinterlegten Antragsformulare entsprechen inhaltlich den jeweiligen länderspezifischen Vorgaben. Nach der Adresseingabe wird den Antragsteller*innen automatisch das passende Formular zugeschickt. Die Authentifizierung ist über den elektronischen Personalausweis oder den elektronischen Aufenthaltstitel über das Nutzerkonto Bund möglich.

Erste Beauftragungen liegen bereits vor

Nach dem Abschluss der laufenden Pilotphase bietet die KDO umgehend die Vereinbarung von Einrichtungsterminen für das elina-Modul ElterngeldDigital an. Bei den KDO-Kunden stößt die Anwendung bereits jetzt auf großes Interesse, betont Arne Ahlers: „Zahlreiche Angebote wurden schon erstellt. Die ersten Kunden haben ElterngeldDigital bereits beauftragt.“ Bei Fragen zu elina und zum elina-Modul ElterngeldDigital stehen die Berater*innen der KDO kompetent zur Seite. ■



Arne Ahlers

KDO

0441 9714-201

arne.ahlers@kdo.de



Raus aus dem Vorlagenschungel

Smarte Vorlagenerstellung,
Vorlagenverwaltung
& Dokumentgenerierung

smartWizard
smartEditor
smartControl

Zentrales Vorlagenmanagement

#Dokumentenautomatisierung
#smarte Vorlagenverwaltung
#Corporate Design Management
#Outputmanagement



Jetzt Beratungstermin
vereinbaren!

 smart
Documents

     
smartdocuments.de

Jetzt Newsfeed abonnieren!

Mobil, praktisch, zeitsparend

Die LOGA3-App kommt

Die Arbeitswelt wird mobiler und die Anforderungen an Flexibilität steigen. Mit der LOGA3-App bietet P&I eine umfassende Lösung für das mobile Arbeitsmanagement. Das Tool bringt sämtliche Funktionen des Mitarbeiterportals direkt auf das Smartphone.

Zeitmanagement in der Tasche

Die LOGA3-App erleichtert Mitarbeitenden das Leben erheblich. Arbeitszeiterfassung, Urlaubsplanung und das Verwalten von Dienstreisen lassen sich schon bald unkompliziert per App erledigen. Besonders relevant ist die Funktion des Online-Einstempelns, die es auch Teammitgliedern im Homeoffice oder auf Dienstreise ermöglicht, ihre Anwesenheit zu dokumentieren. Dies spart nicht nur Zeit, sondern erhöht auch die Genauigkeit der Zeiterfassung.

Gesetzliche Änderungen erfüllen

Auch in Anbetracht der neuen Änderung zur Arbeitszeiterfassung in Deutschland macht das Tool Sinn. Denn laut eines Beschlusses des Bundesarbeitsgerichts sind nun alle Arbeitgeber verpflichtet, die Arbeitszeiten ihrer Beschäftigten lückenlos und systematisch zu erfassen. Besonders herausfordernd ist dies für Mitarbeitende ohne festen Arbeitsplatz – auch in kommunalen Einrichtungen ist dies nicht selten der Fall. Hier bietet die LOGA3-App eine praktikable Lösung. Arbeitszeiten können so unabhängig vom Standort präzise und in Echtzeit dokumentiert werden und müssen nicht händisch nachgepflegt oder telefonisch durchgegeben werden. Das steht nicht nur im Einklang mit dem Arbeitsrecht, sondern fördert auch Transparenz im Arbeitsumfeld.

Mit Hochdruck dabei

Die LOGA3-App befindet sich aktuell in einer Pilotphase mit zwei Kunden der KDO. Franziska Bührmann, zukünftige Produktmanagerin des Personalwesens, erklärt: „Die aktuell laufenden Tests zielen darauf ab, unseren Kunden direkt eine Lösung an die Hand zu geben, die unseren Qualitätsanforderungen entspricht und sich nahtlos in das bestehende System integrieren lässt. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, die Testphase bis zum Ende dieses Jahres vollständig abzuschließen. Danach planen wir, die App zu Beginn des zweiten Quartals 2024 allen interessierten Kunden anzubieten. Denn durch die Einführung der App erwarten wir eine deutliche Verbesserung in der Handhabung und Verwaltung von Personalangelegenheiten, was letztendlich zu einer optimierten Arbeitsumgebung führen wird.“ ■



Franziska Bührmann

KDO

0441 9714-2694

franziska.buehrmann@kdo.de



Digitale Welt von VOIS

Bürger*innen unkomplizierten Zugriff auf verschiedene Online-Dienste ermöglichen

Als Baukastensystem ermöglicht VOIS nicht nur die Anbindung verschiedener Fachverfahren je nach Bedarf der Verwaltung, sondern auch verschiedene Online-Dienste im Bürgerservice zu integrieren und anzupassen. Bürger*innen sollen es so einfach haben, ihre Anliegen, ob online oder persönlich, zu erledigen. VOIS erleichtert die organisatorische und technische Umsetzung dieser Anforderungen. Mit einer Vielzahl von Online-Vorgängen verbessert VOIS nicht nur die Effizienz und Zugänglichkeit öffentlicher Dienste, sondern erleichtert auch die Interaktion zwischen Bürger*innen und Unternehmen mit der Verwaltung.

Online|Meldewesen

Das Online|Meldewesen von VOIS vereinfacht diverse Prozesse im Meldeamt erheblich, indem es für Bürger*innen den Gang zum Bürgeramt für einige Vorgänge überflüssig macht. Zum Repertoire zählen unter anderem der Zugriff auf Melderegisterauskünfte, die Beantragung von Auskunfts- oder Übermittlungssperren, das Ausstellen von Meldebescheinigungen, die Statusabfrage hoheitlicher Dokumente, die An- und Abmeldung von Nebenwohnungen, die Beantragung einer eID-Karte, die Bewerbung als Wahlhelfer sowie die Beantragung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen. Jedes dieser Elemente trägt dazu bei, Verwaltungsvorgänge zu vereinfachen und sie für Bürger*innen zugänglicher zu machen.

Online|Gewerbewesen

Im Bereich des Gewerbewesens ermöglicht VOIS die digitale Abwicklung von Gewerbean-, -um- und -abmeldungen und die entsprechende Entrichtung der Gebühr. Dadurch wird der Anmeldeprozess vereinfacht und beschleunigt – welches sowohl für Gewerbetreibende als auch für die Verwaltung von Vorteil ist.

Online|Führerscheinwesen

Das Online|Führerscheinwesen vereinfacht den Umtausch eines alten Führerscheins gegen den neuen EU-Führerschein. So kann der neue Führerschein direkt online beantragt und die Gebühren gezahlt werden. Auch hier können gezielt Bearbeitungs- und Wartezeiten verkürzt und Ressourcen geschont werden.

Online|Parken

Das Online|Parken erleichtert die Verwaltung von Parkberechtigungen. Bürger*innen können problemlos Parkausweise online beantragen, verwalten und bezahlen. Darüber hinaus sind auch Ersatzausstellungen, Verlängerungen und Änderungen der Bewohnerparkausweise möglich, was den administrativen Aufwand reduziert und das jährliche Prozedere deutlich vereinfacht.

Online|Fundbüro

Das Online|Fundbüro stellt eine zeitgemäße Lösung für das Melden und Suchen verlorener Gegenstände dar. Die Plattform Fundbüro Deutschland verbessert den Service der Fundbüros und hilft Bürger*innen, ihre verlorenen Gegenstände unkompliziert wiederzufinden. Mit Hilfe eines Benutzerkontos in Fundbüro Deutschland haben Bürger*innen jederzeit und überall die Möglichkeit, eine Online-Fundanzeige oder eine Online-Verlustanzeige inklusive Online-Verlustbescheinigung zu stellen.



Stephan Kretzmer

KDO

0441 9714-1860

stephan.kretzmer@kdo.de



Starke Stimmen für aktive Mitgestaltung

Erfolgreiche Gründung des KDO-Kundenbeirats

Mit der Gründung des KDO-Kundenbeirats setzt die KDO ein klares Zeichen: Die Stimmen der Kund*innen aus den kommunalen Verwaltungen haben für diese eine starke Gewichtung. Die 15 Mitglieder des neuen Gremiums sind hochmotiviert, sich für die Anforderungen und Wünsche der KDO-Kunden stark zu machen.

Das Interesse im Vorfeld war groß: Zahlreiche Kunden folgten im August und September dem Aufruf der KDO, sich an der Gründung eines KDO-Kundenbeirats zu beteiligen. Am 1. November war es dann so weit: Mitglieder aus 15 Kommunen kamen im innovativen Coworking-, Meet- und Event-Zentrum CORE im Herzen von Oldenburg zur Gründungsveranstaltung zusammen. Dem neuen Gremium gehören sowohl Mitglieder als auch Nichtmitglieder des Zweckverbands an. Landkreise, Städte, Samtgemeinden und Gemeinden sind gleichermaßen vertreten. „Aus der großen Zahl an Bewerbenden wünschten wir uns eine Zusammensetzung, die ein möglichst breites Spektrum unserer Kunden repräsentiert“, erläutert Bianca Bathke, Abteilungsleiterin Vertrieb und Vertragsmanagement bei der KDO.

Ergänzend zu bewährten Formaten wie den Thementagen und Arbeitskreisen der KDO dient der KDO-Kundenbeirat der Intensivierung des Austauschs zwischen den Kund*innen und dem kommunalen IT-Dienstleister. Dr. Rolf Beyer, Verbandsgeschäftsführer der KDO, beschreibt die Idee dahinter: „Die Rückmeldungen und Anregungen unserer Kunden sind der wichtigste Indikator, wie wir die Services und Leistungen der KDO noch stärker an die Kundenwünsche anpassen können. Welche Anforderungen haben die Kunden an unsere Dienstleistungen? Wo besteht Optimierungspotenzial? Über ihre aktive Mitwirkung und Vermittlung spielen die Mitglieder des KDO-Kundenbeirats dabei eine entscheidende Rolle.“

Große Spannweite an Themen

Die hohe Motivation der Beiratsmitglieder, die Interessen der KDO-Kunden aktiv zu vertreten, zeigte sich schon während des Gründungstreffens. Erste Ideen wurden bereits gesammelt, das Spektrum an Themen ist groß: Wie ließe sich die Kommunikation zwischen der KDO und den Kunden auf ein noch höheres Level bringen? Wie könnte der Austausch zu Best-Practice-Erfahrungen unter den Kunden intensiviert werden? Mit welchen Lösungen kann den Herausforderungen des strukturellen Wandels in den Kommunen z.B. durch New Work begegnet werden?

Treffen zweimal im Jahr

Zweimal im Jahr trifft sich das Gremium künftig, um über zukunftsweisende Themen zu diskutieren und die Ansätze in Arbeitsgruppen zu vertiefen. Die Mitgestaltung der Tagesordnung durch die Mitglieder ist vonseiten der KDO ausdrücklich gewünscht. Zusätzlich nimmt der Sprecher des KDO-Kundenbeirats an den Sitzungen des Verbandsausschusses der KDO teil. So ist auch auf dieser Ebene ein regelmäßiger Austausch gewährleistet. ■



▲ *Erfolgreiches Gründungstreffen: Die 15 Gründungsmitglieder des KDO-Kundenbeirats freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.*



Bianca Bathke

KDO

0441 9714-277

bianca.bathke@kdo.de



Erster KDO-Thementag zum Thema KI

Beginn einer informativen und innovativen Reihe

Um sicherzustellen, dass die heutigen und zukünftigen Lösungen der KDO den realen Bedürfnissen der Kommunen entsprechen, wurde die Veranstaltungsreihe der KDO-Thementage ins Leben gerufen. Kundenfeedback ist hierbei von entscheidender Bedeutung. Als erstes Thema wurde der aktuelle und zukunftsweisende Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) gewählt.

Denn angesichts des demografischen Wandels und der steigenden Arbeitsbelastung stehen Kommunen vor der Herausforderung, effiziente und zukunftsfähige Lösungen zu finden. KI bietet innovative Ansätze, um Prozesse zu optimieren und den Bürgerservice zu verbessern.

Vielfältige Inhalte

Der Thementag war reich an informativen Vorträgen und Diskussionen: Prof. Dr. Markus Tepe von der Universität Bremen beleuchtete, wie KI gestaltet sein muss, um von Bürger*innen akzeptiert und genutzt zu werden. Christopher Helm von Konfuzio präsentierte die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von KI in der kommunalen Datenverarbeitung und ging dabei auf unterschiedliche Technologien ein, die sich unter dem Überbegriff KI verbergen. Phil Karrenbauer von GovRadar demonstrierte, wie KI das Erstellen von Ausschreibungen und Leistungsverzeichnissen vereinfachen kann. Und abschließend teilte Yvonne Becker, Bereichsleiterin Vertrags- und Kundenmanagement bei der KDO, wertvolle Einblicke in den Fortschritt und die Herausforderungen im Bereich KI innerhalb der KDO.

World-Café am Nachmittag

Am Nachmittag fand im Rahmen eines World-Cafés eine Runde des offenen Austauschs statt, die es den Teilnehmenden ermöglichte,

in einer entspannten Atmosphäre über Herausforderungen und Chancen der Künstlichen Intelligenz zu sprechen. Dieser interaktive Teil bot die ideale Gelegenheit, die Bedürfnisse und Wünsche der Kommunen zu verstehen, auf diese einzugehen und gemeinsam Ideen und Lösungsvorschläge zu denken. „Die Entwicklungen im Bereich dieses Themas sind so umfassend und schnelllebig, dass sie in kürzester Zeit Möglichkeiten schaffen werden, die heute noch kaum vorstellbar sind. Daher ist ein enger und kooperativer Austausch zwischen der KDO und den Anwender*innen sehr wertvoll“, bekräftigt Jakob Dalin, Partnermanager der KDO.

Weitere Thementage folgen

Die Veranstaltung machte den Auftakt für weitere Thementage im kommenden Jahr. Damit soll auch zukünftig Raum für kontinuierlichen Austausch und Wissensvermittlung geschaffen werden. „Der erste KDO-Thementag hat gezeigt, wie wichtig und bereichernd der Austausch zwischen KDO und Kommunen ist. Die Veranstaltung hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch eine Plattform für zukünftige Ideen geschaffen. Wir blicken gespannt auf die weiteren Entwicklungen und die nächsten Thementage“, freut sich Jakob Dalin auf die bevorstehenden Veranstaltungen. ■



.....
 @ Jakob Dalin
 KDO
 0441 9714-1376
 jakob.dalin@kdo.de



Effizienzschub im Finanzwesen

Landkreis Ammerland digitalisiert weitere Prozesse

Mit dem Ziel, die Verwaltung agiler und effizienter zu gestalten, hat der Landkreis Ammerland gemeinsam mit der KDO wichtige Schritte zur weiteren Digitalisierung seiner Prozesse eingeleitet. Mit der Einführung des Freigabeworkflows und der workflowbasierten Mittelanmeldung von Axians Infoma setzt der Landkreis neue Maßstäbe in seiner digitalen Transformation.

Die fortschreitende Digitalisierung von Behördenprozessen hat sich als Schlüssel zur Bewältigung der modernen Herausforderungen erwiesen. Der Landkreis Ammerland hat dies erkannt und setzt kontinuierlich auf innovative Lösungen, um den Anforderungen des digitalen Zeitalters gerecht zu werden.

Automatisierung als Schlüssel zur Effizienz

Der Freigabeworkflow von Infoma ermöglicht es dem Landkreis Ammerland, seine Freigabeprozesse zu automatisieren und zu optimieren. Dies führt zu einer beschleunigten Bearbeitungszeit und reduziert die Wahrscheinlichkeit von Fehlern und Verzögerungen. Durch die nahtlose Integration in das bestehende Finanzwesensystem Infoma können nun Tagesabschlüsse effizienter und vor allem digital verwaltet werden. Eine weitere Ausbaustufe wird die digitale Genehmigung von Fibu-Journalen, Anordnungsprotokollen und Schnittstellen sein.

Mittelanmeldung leicht gemacht

Ein weiterer Schritt in Richtung Effizienz ist die Einführung der workflowbasierten Mittelanmeldung für die Haushaltsplanung von Axians Infoma. Das System erlaubt eine effiziente Planung, Erfassung und Freigabe von digitalen Mittelanmeldungen. Die

individuell festgelegten Workflows gewährleisten die reibungslose Kommunikation zwischen den beteiligten Abteilungen und reduzieren die manuellen Schritte erheblich.

Entlastung spürbar

Peter Hullen, Amtsleiter des Amtes für Finanzwesen, betont die Bedeutung der Digitalisierung: „Die Digitalisierung unserer Verwaltungsprozesse ist von großer Bedeutung, um unseren Mitarbeitenden einen modernen und effizienten Arbeitsablauf bieten zu können. Die Einführung des Freigabeworkflows von Infoma und der workflowbasierten Haushaltsplanung von Axians Infoma ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung der digitalen Zukunft.“

Die Einführung der Lösungen hat bereits positive Resonanz hervorgerufen. Die Verringerung manueller Aufgaben und die Beschleunigung von Prozessen tragen dazu bei, die Produktivität zu steigern und Ressourcen effektiver einzusetzen.

Kontinuierlicher Prozess

Der Landkreis Ammerland betrachtet die digitale Transformation als einen kontinuierlichen Prozess. Die Einführung des Freigabeworkflows von Infoma und der workflowbasierten Mittelanmeldung von Axians Infoma sind nur zwei Beispiele für das Engagement des Landkreises, seine Verwaltungsprozesse kontinuierlich zu verbessern und den Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt gerecht zu werden. In einer Zeit, in der die Digitalisierung verstärkt zu einem entscheidenden Faktor für den Erfolg von Verwaltungen wird, ist der Landkreis Ammerland auf dem richtigen Weg, um die Chancen der digitalen Transformation zu nutzen und die Grundlage für eine effiziente und zukunftsorientierte Verwaltung zu schaffen. ■

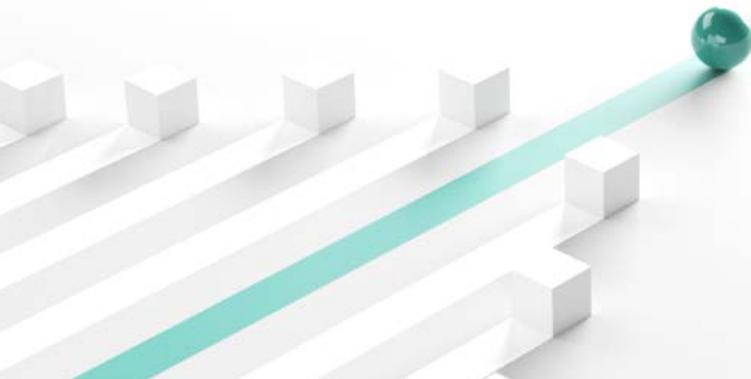


Alexander Linnemann

KDO

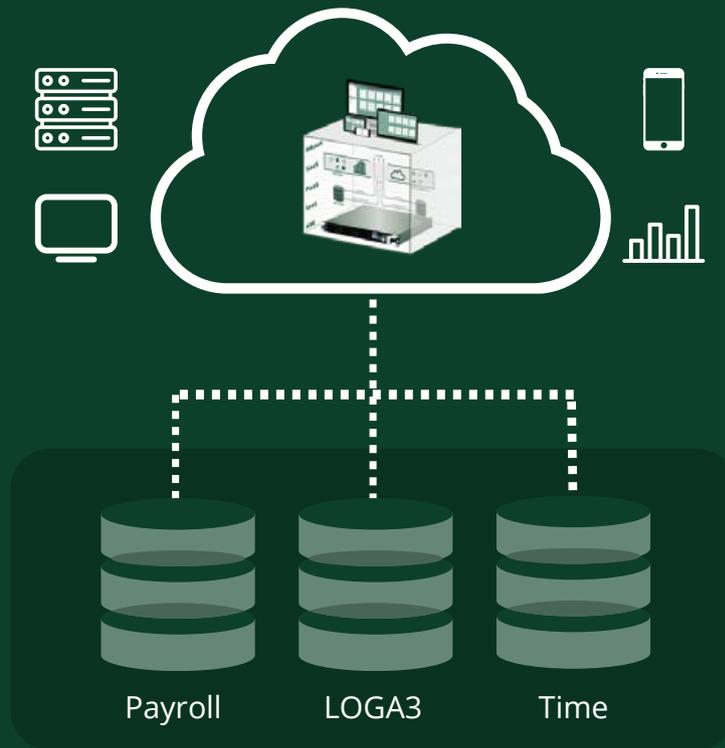
0441 9714-1698

alexander.linnemann@kdo.de



P&I LogaHR

Der Umzug der Personalarbeit in die Cloud



Rethink HR

www.pi-ag.com

Abholen, wenn's passt

Stadt Oldenburg bietet mit Dokumentenausgabebox mehr Flexibilität

Die Stadt Oldenburg hat im Juni dieses Jahres mit der Einführung einer Dokumentenausgabebox eine deutliche Steigerung des Serviceangebots erreicht. Durch eine nahtlose Integration in die VOIS-Plattform ermöglicht sie Bürger*innen wichtige Dokumente wie Reisepässe und Personalausweise zu verlängerten Öffnungszeiten abzuholen.

Mit der Dokumentenausgabebox, die in enger Zusammenarbeit mit Biometric Solutions, der IuK Oldenburg und der KDO eingeführt wurde, stellt die Stadt sicher, dass ihre Bürger*innen von einem modernen, effizienten und flexiblen Service profitieren.

Nahtlose Integration in die VOIS-Plattform

Die Dokumentenausgabebox von Biometric Solutions ist vollständig in die im Rechenzentrum der KDO betriebene VOIS-Plattform integriert. Dies ermöglicht den Sachbearbeitenden, die Abholung von Dokumenten durch die Bürger*innen einfach und effizient zu steuern.

Einfache Handhabung

Die Bürger*innen haben bei der Beantragung eines Reisepasses oder Personalausweises nun die Wahl zwischen einer klassischen Abholung und der Nutzung der neuen, flexibleren Abholmethode. Bei der Antragstellung wird lediglich die Handynummer des/der Bürgers/-in der Software hinterlegt. Ist das Dokument fertiggestellt, erhalten Bürger*innen einen Abholcode per SMS.



Bei der Abholung nutzen die Bürger*innen neben ihrer Handynummer den erhaltenen Code zur Entnahme des Dokuments. Gleichzeitig wird in VOIS der Status des Dokumentes aktualisiert und die Handynummer des Bürgers*in gelöscht. Dies gewährleistet eine lückenlose Dokumentation des gesamten Prozesses.

Effizienzsteigerung und Transparenz

Vorteil dieser Integration ist das Monitoring der Dokumentenausgabebox über VOIS. Die Funktion ermöglicht es der Behörde, den Belegungsstatus und die Verfügbarkeit der Fächer in Echtzeit zu überwachen. Dadurch wird eine optimale Planung und Auslastung der Box gewährleistet, was eine deutliche

Effizienzsteigerung im Dokumentenausgabeprozess bedeutet. Zusätzlich werden die zeitlichen Ressourcen Mitarbeitender der Stadt Oldenburg für die bloße Abholung geschont.

Bürgerfreundliche Lösung

Zeitgleich wird auch der Prozess für Bürger*innen erheblich vereinfacht. Aufgrund der schrumpfenden Personaldecke in öffentlichen Einrichtungen ist die Abholung oft mit Wartezeit verbunden, die so vollständig entfällt. Und auch Menschen mit Standard-Arbeitszeiten, für die es schwierig ist, zu üblichen Arbeitszeiten Behördengänge zu erledigen, profitieren von dem neuen Angebot.



Insgesamt markiert die Einführung der Dokumentenausgabebox einen wichtigen Schritt in Richtung einer modernen, effizienten und bürgerfreundlichen Verwaltung. Sie zeigt, wie durch den Einsatz von Technologie, kombiniert mit praktischen Lösungen, sowohl Personalressourcen geschont werden können als auch die Dienstleistungsqualität für die Bürger*innen gesteigert werden kann. ■



Stephan Kretzmer

KDO

0441 9714-1860

stephan.kretzmer@kdo.de



EGAL WO EGAL WANN EGAL WIE

MOBIL UND FLEXIBEL IM FINANZWESEN

Digitales mobiles Arbeiten, intuitive Bedienung, individuell gestaltete Arbeitsplätze und coole Standards!

Unsere Modern Clients sind das neue Gesicht von Infoma newsystem – und Ihr Ticket für einen Arbeitsplatz 2.0. Arbeiten Sie egal an welchem Ort, egal zu welcher Zeit, egal mit welchem Gerät.



Alle Highlights auf einen Blick:
Film ab!



axians-infoma.de

axians

Prozesse: von gut zu großartig

Managementsysteme in der KDO

Für eine stetig wachsende Organisation wie die KDO braucht es ein systemgesteuertes Management: einerseits, um am Markt bestehen zu können, und andererseits, um sich weiterentwickeln. Genutzt werden können hierfür diverse Standards, die von Expert*innen entwickelt wurden und sich in Organisationen jedweder Branche implementieren lassen. Die Standards bieten einen geeigneten Rahmen, an dem sich orientiert werden kann: Dabei lassen sie aber gleichzeitig einen gewissen Gestaltungs- und Interpretationsspielraum zu, um Bedürfnissen und Anforderungen des jeweiligen Unternehmens gerecht werden zu können.

Die KDO hat die Vorteile eines standardisierten Vorgehens für sich erkannt und sich zu Nutze gemacht. So wurde in 2016 zuallererst das Informationssicherheitsmanagementsystem implementiert und durch eine externe Prüfungsgesellschaft zertifiziert. Seitdem entwickelt sich das Managementsystem stetig weiter und trägt maßgeblich zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Hinblick auf das Informationssicherheitsniveau, das fester Bestandteil der Vision 2025 „Garant für sichere IT“ war, bei. Das stärkt insbesondere die Qualität der Lösungen der KDO nachhaltig.

Mehrwert erkannt und genutzt

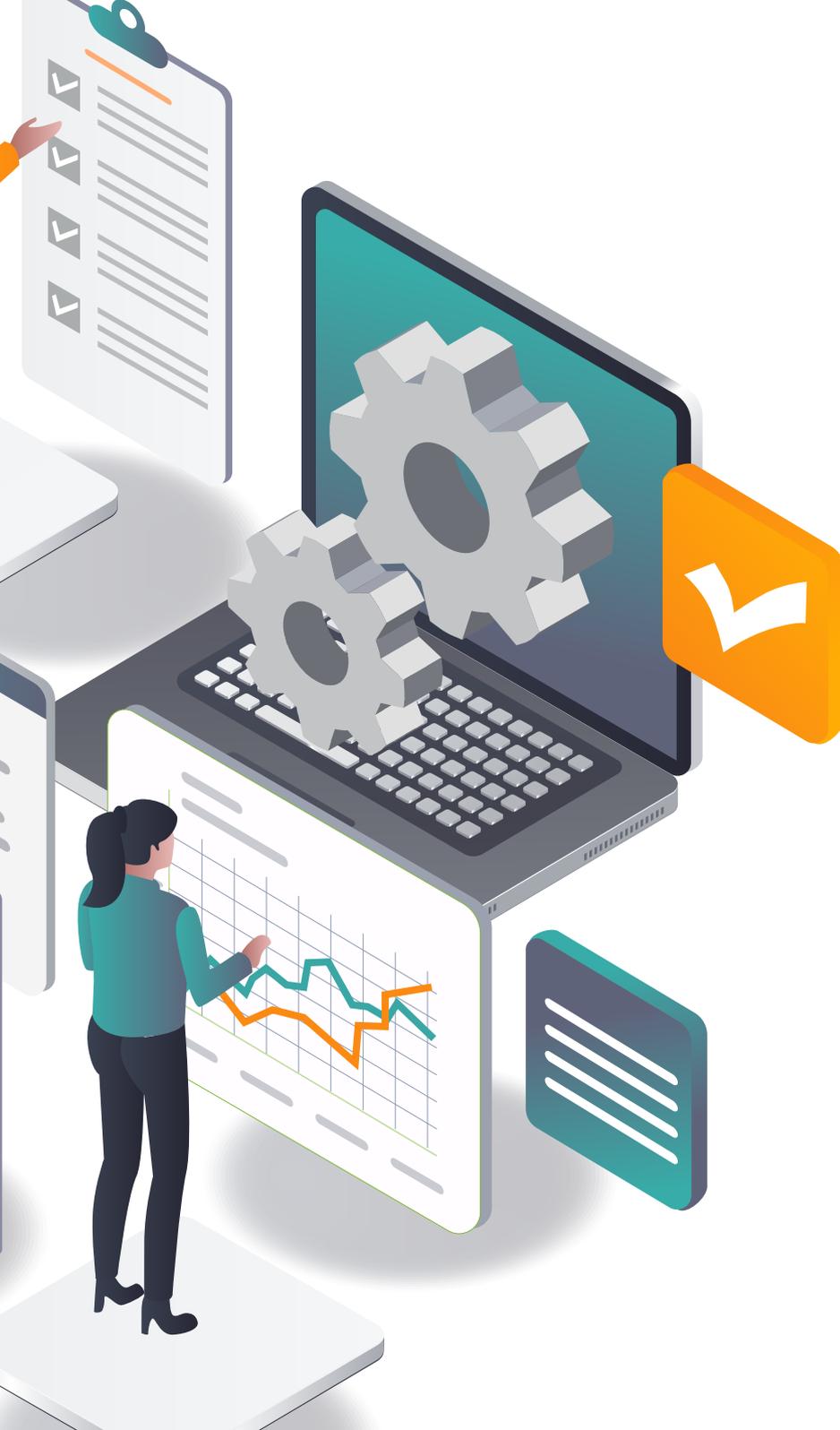
„Schon bald wurde klar, dass auch die Qualität unserer Dienstleistung standardisiert und kontinuierlich weiterentwickelt werden muss, um für unsere Kunden attraktiv zu bleiben. So haben wir uns in 2021 dazu entschieden, das Qualitätsmanagement zu

implementieren und zertifizieren zu lassen – mit Erfolg. Hierdurch konnten wir unsere Prozesse durchleuchten, optimieren, wertvolle Erkenntnisse im Hinblick auf unsere Kundenzufriedenheit gewinnen und entsprechende Maßnahmen einleiten“, beschreibt Judith Laux, Abteilungsleiterin für Managementsysteme & Assistenz bei der KDO. In diesem Jahr wurde als Konsequenz beispielsweise der Kundenbeirat gegründet, um noch näher an den Bedürfnissen von Kunden der KDO zu sein.

Zertifizierung des Notfallmanagements

Bereits im nächsten Jahr folgt der nächste Schritt. „Wir sind uns bewusst, dass die Implementierung der beiden Managementsysteme das Potenzial für kontinuierliche Verbesserung noch nicht vollständig ausgeschöpft hat. Daher haben wir uns zur Stärkung unserer Resilienz vorgenommen, auch das bereits bestehende Notfallmanagement 2024 zertifizieren zu lassen“, gibt Judith Laux Einblick in das geplante Vorgehen. Ziel der weiteren Zertifizierung ist es, den Standard noch fester im Tagesgeschäft zu etablieren und unternehmensweit weiterentwickeln zu können. „Insbesondere in Zeiten des Cyberkrieges und diverser anderer Krisen priorisieren wir einen geübten und professionellen Umgang im Ausnahmezustand.“





Relevanz der Nachhaltigkeit

Auch das Thema Nachhaltigkeit wird im kommenden Jahr weiter in den Fokus der KDO gerückt. Nicht nur wegen gesetzlicher Verpflichtungen, vielmehr steht ein starkes Interesse im Vordergrund, wesentlich zu den verabschiedeten Nachhaltigkeitszielen beizutragen. Dieses Engagement zeigt ein tiefes Bewusstsein für die Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Aus diesem Grund wird ab dem 01. Januar 2024 ein Energie-, Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementsystem implementiert und im darauffolgenden Jahr die Zertifizierung angestrebt.

Synergieeffekte nutzen

Neben der internen Weiterentwicklung der KDO wird mit den Managementsystemen gleichzeitig wertvolles Know-how aufgebaut, das Kunden abrufen und für ihre Kommunen nutzen können – denn auch ein kleiner Anfang kann Großes bewirken. Judith Laux ist sich sicher: „Wir steuern gemeinsam in eine erfolgreiche, nachhaltige, sichere und qualitativ hochwertige Zukunft!“ ■



Judith Laux

KDO

0441 9714-1361

judith.laux@kdo.de

Spürbar optimierte Performance

KDO-Cloud-Arbeitsplatz CAP5 ermöglicht noch komfortableren Zugriff auf kommunale Anwendungen

Mit dem KDO-Cloud-Arbeitsplatz bietet die KDO ihren kommunalen Kunden einen umfassenden Full Service von der Bereitstellung der Hard- und Software bis zum Support. Die neu aufgesetzte Version CAP5 bringt eine nochmals optimierte Bedienung und Performance mit. Nach erfolgreicher Pilotphase wird sie jetzt schrittweise bei den KDO-Kunden ausgerollt.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Virtuelle Arbeitsplätze erlauben einen ebenso flexiblen wie sicheren Zugriff auf arbeitsrelevante Anwendungen, ohne dass hohe Investitionen in die IT erforderlich sind. Immer mehr Kommunen setzen daher auf die speziell für kommunale Einrichtungen entwickelte Lösung KDO-Cloud-Arbeitsplatz. Mit der Version CAP5 wurde das System jetzt komplett neu aufgesetzt – mit erhöhtem Bedienerkomfort und optimierter Performance.

„Anwendungen und Dienste wie Drucker, Kopierer, Scanner und Telefon können jetzt direkt im AHP-Portal gebucht werden und müssen nicht mehr über die IT-Koordinator*innen oder die KDO freigeschaltet werden“, erläutert KDO-Cloud-Arbeitsplatz-Berater Max Kruse einen der Vorteile der neuen Version. Auch Exchange-Inhalte wie Funktionspostfächer, die von mehreren Anwender*innen genutzt werden können, lassen sich einfach über das neue System verwalten. Wo es sinnvoll ist – etwa bei kostenpflichtigen, lizenzrechtlich relevanten oder sicherheitskritischen Anwendungen – sind Freigabe-Automatismen hinterlegt, betont der Cloud-Spezialist: „Diese Anwendungen sind mit einem Schloss-Symbol gekennzeichnet, die Freischaltung erfolgt nach Anfrage über eine verantwortliche Person.“



Zugang über beliebiges Endgerät

CAP5 basiert auf Microsoft-Terminal-Server-Technologien, veredelt mit Citrix und AHP. Der Zugang zum System ist einfach. Nutzer*innen können sich mit einem beliebigen Endgerät einloggen und auf den Cloud-Arbeitsplatz zugreifen. Voraussetzung sind eine Internetverbindung sowie eine Verbindung zum KDO-Server via VPN- oder ADC-Netzwerk. Für durch die KDO verwaltete Endgeräte ist bereits ein „Always on“ in der Entwicklung, kündigt Max Kruse an: „Damit reicht eine Internetverbindung für den Zugang aus.“ Gehostet wird CAP5 im ISO-zertifizierten Hochleistungsrechenzentrum der KDO. „Das kürzlich zukunftsfähig modernisierte KDO-Rechenzentrum und das komplett neu aufgesetzte System sorgen dabei für eine spürbar höhere Performance“, so Max Kruse.

KDO steht mit Know-how zur Seite

Nach erfolgreich durchgeführtem Pilotprojekt mit der Gemeinde Dötlingen werden nun schrittweise alle KDO-Kunden individuell auf die neue Lösung umgestellt. Während der Migration steht die KDO den Anwender*innen mit ihrem Know-how zur Seite, betont Max Kruse: „Über Infoveranstaltungen stimmen wir die Mitarbeiter*innen frühzeitig auf das neue System ein: Wie sieht CAP5 aus? Welche Neuerungen gibt es? Was ändert sich im Hinblick auf die Bedienung?“ Während der Umstellung sind die KDO-Spezialist*innen persönlich vor Ort und stehen für Hilfestellungen zur Verfügung. Zusätzlich haben die Anwender*innen jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen an die spezialisierte CAP-ServiceLine der KDO zu wenden. ■



Johannes Flatken

KDO

0441 9714-1332

johannes.flatken@kdo.de



Weil Austausch wichtig ist

Rückblick auf das CAP-Koordinatoren-Forum 2023

Ende November kamen IT-Verantwortliche aus verschiedenen Kommunen zum CAP-Koordinatoren-Treffen in Walsrode zusammen.

Wichtigster Punkt auf der Agenda war bei der Zusammenkunft sicherlich die neuesten Errungenschaften des KDO-Cloud-Arbeitsplatzes CAP5. Zusätzlich bekamen Anwesende verschiedenste Einblicke in interessante Themen, beispielsweise zum Einsatz von Spracherkennung oder einer neuen Druckertreiberlösung – immer mit dem Fokus, Prozesse zukünftig verschlancken zu können.

Dialoge fördern

Vor allem bot die Veranstaltung eine Plattform für erfrischenden Dialog und ermöglichte den Teilnehmenden, sich mit Mitarbeitenden aus anderen Verwaltungen und dem Team der KDO auszutauschen.

Im Rahmen eines World Cafés am Nachmittag konnten Anliegen, Verbesserungsideen und Zukunftswünsche direkt mit der KDO gesammelt und besprochen werden. Dieses Konzept zielt darauf ab, in lockerer Atmosphäre kleine Gruppen zu spezifischen Themen zusammenzubringen und den Austausch zu fördern. Der offene Austausch führte zu produktiven Gesprächen zwischen den Kunden und dem Beraterteam des KDO-Cloud-Arbeitsplatzes.

Positive Resonanz

Johannes Flatken, Produktmanager des KDO-Cloud-Arbeitsplatzes, zieht sein Resümee zur Veranstaltung: „Das diesjährige CAP-Koordinatoren-Forum war für alle Beteiligten weit mehr als nur eine Informationsquelle. Sie bot eine einzigartige Chance zur Vernetzung und Mitgestaltung des KDO-Cloud-Arbeitsplatzes. Besonders



wertvoll waren die Einblicke, die wir aus dem World Café gewonnen haben. Die Meinungen und Rückmeldungen unserer Kunden sind für uns unerlässlich. Ihr Input ist entscheidend für unsere kontinuierliche Entwicklung und Verbesserung.“ ■



Johannes Flatken

KDO

0441 9714-1332

johannes.flatken@kdo.de



Routinemäßige Entlastung durch KI

Integration in Infoma-Produkte steigert Automatisierung

Um Prozesse einfacher und effizienter zu machen und gleichzeitig die Servicequalität zu verbessern, nimmt Künstliche Intelligenz (KI) eine bedeutende Rolle für die Zukunft der kommunalen Verwaltungen ein. Bereits die Übernahme von Routineaufgaben durch ihren Einsatz entlastet die Mitarbeitenden spürbar im Arbeitsalltag. Die dafür notwendige Unterstützung mittels KI-Komponenten hält Axians Infoma für verschiedene Bereiche schon vor.

Bei der Integration von KI in Infoma-Verfahren stand und steht an erster Stelle die Frage nach dem Mehrwert für die Kunden. Welche Aufgaben kann eine „Maschine“ übernehmen, um die Fachkräfte von sich wiederholenden, zeitaufwändigen und oftmals stupiden Routinearbeiten zu befreien und so die Konzentration auf die wichtigen Themen zu ermöglichen?

KI sinnvoll nutzen

Ein beispielhafter Anwendungsbereich ist die Verarbeitung von Zahlungseingängen. Wieso muss jeden Monat der Zahlungseingang manuell zugeordnet werden, weil der Verwendungszweck bei der Überweisung nicht richtig angegeben ist? Auch die Verarbeitung von Eingangrechnungen bietet Potenzial: Warum muss noch immer die zuständige Stelle im Haus ausgewählt werden, obwohl sich diese schon aufgrund der Lieferantenrechnung und der bisherigen Zuordnungen auf einen Blick erkennen lässt? KI-Modelle, die individuell auf Basis von vergangenen Entscheidungen durch die Sachbearbeitenden in Bereichen wie Rech-

nungsworkflow, Bankbelege oder Abweichungen im Buchungsverhalten trainiert wurden, können das besser.

Entwicklungspotenzial ausschöpfen

Aber was ist darüber hinaus für die Verwaltungsarbeit in Zukunft noch möglich? Dafür gilt es zunächst, eine Idee zu entwickeln, was eine KI alles machen soll. Bei diesem Thema lässt sich durchaus ein Vergleich mit der Kindererziehung ziehen. Auch hier sollten oder müssen die Eltern ihren Kids eine Richtung vorgeben, sie entsprechend unterstützen, bis sie eines Tages auf eigenen Füßen stehen. Ähnlich könnte man die Entwicklung bei der KI beschreiben. Momentan liegt der Fokus noch darauf, mit Hilfe von KI immer gleich ablaufende Arbeiten ohne Personaleinsatz zu erledigen.

Ihre Nutzung setzt jedoch ein hohes Maß an Vertrauen voraus – das aber nur durch entsprechende Erfahrungen und Erfolgserlebnisse entsteht. Deshalb überlassen die Lösungen von Axians Infoma die letzte Entscheidung, was getan oder nicht getan wird, immer dem Menschen. Für mehr Unterstützung könnten jedoch bald weitere Möglichkeiten sorgen. Denkbar ist beispielsweise eine Dialogfunktion, um Rechnungen und Belege einfach und schnell zu finden. Aber auch automatische Vorschläge zur Erzeugung von Formularen, Berichten etc. auf Basis bereits vorhandener Vorlagen würden die Arbeit erleichtern.

Dass eine KI eigenständige Aktivitäten

wie z.B. Buchungen im System ausführt, ist eher noch Zukunftsmusik. Aber in ein paar Jahren wird eine KI auch das übernehmen können. Und wir werden uns darauf verlassen können, dass sie diese Aufgaben richtig erledigt. Denn nicht nur die Kinder werden irgendwann selbstständig. ■



IT-SICHERHEIT UND DATENMANAGEMENT FÜR KOMMUNEN DIGITALE ARCHIVIERUNG UND IT-SICHERHEIT LEICHT GEMACHT!

Die DOS Dokumenten Systeme GmbH ist ein KODAK zertifiziertes Document Imaging Center mit mehr als 25-jähriger Erfahrung im Archivierungsbereich.

Darüber hinaus bieten wir:



Digital Preservation für Dokumente, E-Mails, Zeichnungen, Bücher und Mikrofilme.



Neueste eingesetzte Technik im Dienstleistungszentrum:
KODAK Hochleistungsscanner, OCR-Formularauslesung, ISO-konforme PDF/A Erstellung und digitale Signaturenerstellung.



Akteneinlagerung und Aktenvernichtung unter Einhaltung des Bundesdatenschutzgesetzes.

Profitieren auch Sie von unserem umfassenden Leistungsangebot und besuchen Sie uns unter: www.dos-dokumenten-system.de



Gemäß der technischen Richtlinie **RESISCAN 03138**
des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik



Alexander Linnemann
KDO
0441 9714-1698
alexander.linnemann@kdo.de



DOS Dokumenten Systeme GmbH
Lange Str. 85 • 31552 Rodenberg
Tel.: +49 5723 989 28-0
www.dos-dokumenten-systeme.de



Neuer GIS-Partner

Aufbruch in die digitale Zukunft mit RIWA

Die KDO erneuert ihr Portfolio in den Geografischen Informationssystemen (GIS) durch die Partnerschaft mit der RIWA GmbH. Das RIWA GIS-Zentrum ermöglicht Kunden den Zugang zu einer Vielzahl von Modulen und Apps und stellt den Verfahrensbetrieb in einem deutschen Rechenzentrum sicher – so bleibt die digitale Souveränität gewährleistet.

Als neuer Partner der KDO bietet RIWA mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung und entwickelt innovative, kundenspezifische Lösungen, die sowohl für den öffentlichen Sektor als auch für die Wirtschaft von Bedeutung sind.

Kunden im Fokus

Im August wurden drei Präsentationsveranstaltungen für unsere GIS-Bestandskunden organisiert, um diese von Anfang an abzuholen und über die bevorstehenden Entwicklungen zu informieren. Zusätzlich hatten die Kunden die Möglichkeit, das Look-and-Feel der neuen RIWA-Software hautnah zu erleben und in den direkten Austausch mit den Mitarbeitenden von KDO und RIWA zu gehen. Hier konnten bereits viele Fragen beantwortet und konkrete Anforderungen an die neue Lösung definiert werden.

Weiter geht's!

Die Einführung der neuen Lösung erfordert auch intern den Aufbau von zusätzlichem Knowhow. „Das grundlegende Verständnis um Geoinformationssysteme bleibt natürlich erhalten. Aktuell konzentrieren wir uns darauf, unser Team mit der neuen Lösung

vertraut zu machen und entsprechend zu schulen.“ erklärt Christian Riedel, Produktmanager Ordnungswesen, das weitere Vorgehen. Doch auch in der Zwischenzeit sind die Kunden der nicht auf sich allein gestellt. Im Rahmen der Partnerschaft übernimmt RIWA vorerst den Support, die Kundenanfragen werden dabei weiterhin wie gewohnt von der KDO-ServiceLine aufgenommen. „So stellen wir sicher, dass unsere Kunden wie bisher von unserem bewährten Service und Fachwissen profitieren können“, erläutert Christian Riedel.

Das RIWA GIS-Zentrum wird aktuell bei vielen interessierten Kommunalverwaltungen eingeführt. Künftig plant die KDO regelmäßige Arbeitskreise und Veranstaltungen, um gemeinsam mit den Kunden die Herausforderungen der Zukunft anzugehen und über weitere Themen, wie etwa den digitalen Zwilling oder das Lösungsportfolio, zu diskutieren. „Diese Treffen sollen auch als Forum für fachübergreifende Themen dienen. Wir blicken mit Spannung und Vorfreude auf die kommende Zeit und freuen uns, schon bald mit den zahlreichen mobilen Lösungen die vielfältigen Digitalisierungsbestrebungen unserer Kunden zu unterstützen!“, freut sich Christian Riedel. ■



Christian Riedel

KDO

0441 9714-189

christian.riedel@kdo.de

Alle Geoinformationen
werden zum
digitalen Erlebnis.

RIWA GmbH



- + Modernste GIS-Software
- + Über 100 Module für die Verwaltung
- + Mobile Kontroll-Apps
- + Digitaler Zwilling 3D
- + Dienstleistungen zu Aufbau & Fortführung von Fachkatastern
- + Datenmigrationen
- + Schulungen

RIWA

www.riwa.de

Rätselspaß für zwischendurch

Das neue KOM:in-Sudoku

Wer in der Pause eine kleine Abwechslung braucht oder sich einfach fit im Kopf halten möchte, sollte jetzt zum Stift greifen. Sudoku ist ein beliebtes Logikrätsel, das 1984 zunächst in Japan populär wurde. Der Name bedeutet wörtlich so viel wie „Ziffern dürfen nur ein Mal vorkommen“.

So geht's: Füllen Sie die leeren Zellen des Spielfeldes mit den Ziffern 1 bis 9 so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3-Teilquadrat jede dieser Ziffern genau ein Mal steht. Viel Spaß beim Tüfteln! ■

						9	6	2
4				6	3		8	
5	6			2		3		
	5		8				4	
6			5	4		8	2	7
9			6	7				1
8		2						
	4	5						
				8		7		

02/2023

KOM:in
DAS MAGAZIN DER KDO

Herausgeber

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung
Oldenburg (KDO)
Elsässer Straße 66 · 26121 Oldenburg
Tel. 0441 9714-0 · Fax 0441 9714-148
info@kdo.de · www.kdo.de

Verantwortlich für den Inhalt gemäß
§ 5 Telemediengesetz (TMG): Dr. Rolf Beyer

Redaktion

Tina Thüer, komin@kdo.de

Konzeption, Layout und Text

Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung
Oldenburg (KDO)

Druck

Köhler + Bracht GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise/Auflage

Halbjährlich/2.500 Exemplare

Bildnachweis

AdobeStock.com/Marcos Osorio/Stocksy:
Titel, S. 2, KDO: S. 3, S. 8, S. 18, S. 27; Foto- und
Bilderwerk Oldenburg: S. 6, S. 9, S. 11, S. 12,
S. 13, S. 14, S. 16, S. 17, S. 18, S. 19, S. 20, S. 26,
S. 30; AdobeStock.com/oatawa: S. 5, S. 20;
Sascha Stüber: S. 5, S. 22; AdobeStock.com/
hasan: S. 5, S. 24; AdobeStock.com/lidiia: S. 5,
S. 30; AdobeStock.com/scusi: S. 6; Adobe-
Stock.com/xymbolino: S. 7; AdobeStock.com/
Nuthawut: S. 10-11; AdobeStock.com/Sergey
Novikov: S. 12; AdobeStock.com/apinan: S. 13;
AdobeStock.com/deagreez: S. 14; AdobeStock.
com/olga_demina: S. 16; AdobeStock.com/Graf
Vishenka: S. 19; AdobeStock.com/oatawa: S. 20;
AdobeStock.com/Digital Vision Lab: S. 28-29.

Urheberrechte

Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden
vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Wie hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Wir freuen
uns über Ihre Anregungen, Fragen, Lob und Kritik.
Schreiben Sie uns: komin@kdo.de

- „Die Technologie ist wie eine Fischreue; je länger
- man hinschaut, desto mehr fasziniert sie einen.“

Alan Turing

